



KONTAKT

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**Dezember 2017
bis März 2018**

- ▶▶ Jahreslosung
Seite 3
- ▶▶ Konzert:
Elias
Seite 6+7
- ▶▶ Freizeiten
Seite 14+20
- ▶▶ Ausstellungen
Seite 16-19
- ▶▶ Weihnachtsfeier
- ▶▶ Neujahrsempfang
Seite 4+5
- ▶▶ Bibelwoche
Seite 13
- ▶▶ Kino
Seite 9
- Und mehr:
Inhaltsverzeichnis
Seite 2

**Gott spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers umsonst.**

Offenbarung 21,6



Angedacht	3
Basar, Stille, Weihnachtsfeier, Kino	4
Neujahrsempfang, Kinderbibelmorgen, Taufest, Konfirmationsjubiläum	5
Konzert: Elias	6-7
Kirchenmusik	8
Kino	9
Weltgebetstag	10
Thomas-KiTa	11
Bibelwoche	12
Passionsgottesdienste	13
Norwegenfreizeit	14-15
Kunst im Gemeindehaus	16-19
Familienfreizeit	20
Bad Wimpfen-Rückblick	21
Kerstin Drescher stellt sich vor	22
Ora et Labora	23
Amtshandlungen	24
Damals und Heute	25
Gemeindeguppen	26-27
Gottesdienst-Übersicht	28
Adressen	35

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Karen Betge, Claudia Meinert.

Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Redaktionsschluss der Ausgabe April bis Juli 2018 : 26. Januar

Titelbild: Creative Commons



Liebe Leserinnen und Leser, Wasser ist Leben. So sagt man, und es leuchtet un-mittelbar ein! Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf der Erde, niemand von uns würde existieren. Der Mensch besteht zu rund 70 Prozent aus Wasser. Unsere Erde ist der blaue Planet - das Wasser macht unsere Erde zum Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen.

Das Wasser ist ein Wunderwerk Gottes! Physiker studieren bis heute über seine Eigenschaften. Wasser, H₂O, existiert auf unserer Erde zugleich fest, flüssig und gasförmig. Es hat die merkwürdige Eigenschaft, sich auszudehnen, wenn es friert. Deshalb liegt das Eis - zum Beispiel auf dem Obersee - im Winter oben auf dem See und nicht auf dem Seegrund, sonst würde der See womöglich von unten bis oben durchfrieren und alle Fische müssten sterben. Diese Eigenschaft des Wassers ist einzigartig, andere Flüssigkeiten verhalten sich nicht so! Wasser ist darüberhinaus ein ausgezeichnetes Lösungsmittel, es nimmt viele andere Stoffe auf, so dient es als Transportmedium in unse-

rem Körper oder in den Pflanzen. Wasser vermag durch die dünnen Äderchen in den Pflanzen bis in die höchsten Gipfel der Bäume zu klettern - gegen die Schwerkraft. Erstaunlich.

Wasser ist unsere Lebensgrundlage — und es ist zugleich auch ein Symbol für das Leben selber.

Die Jahreslosung für das neue Jahr 2018 spricht in diesem Sinn vom Wasser: *„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst!“* verheißt Gott.

Was Lebensdurst ist, wissen wir alle. Eine Sehnsucht nach Erfüllung, nach Sinn, nach Trost, nach einer guten Zukunft für uns und unsere Kinder. Wenn wir all dies nicht finden, drohen wir zu verzweifeln.

Unser Leben ist eben viel mehr als nur Biologie, Chemie und Physik. Es reicht nicht, dass Hunger und Durst des Körpers gestillt werden. Die Seele verlangt nach mehr!

Die Verheißung von der Quelle des lebendigen Wassers aus dem Buch der Offenbarung nimmt solche



Erfahrungen auf und verspricht uns: Gott will unseren Durst nicht ungestillt lassen. Diese Verheißung steht über unserem Leben. Sie macht uns Mut, Gottes Wasserquelle auch für uns zu suchen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein verheißungsvolles Jahr 2018: Dass wir gemeinsam suchen und finden, was uns aufrichtet und stärkt, tröstet und versöhnt. Dass wir gemeinsam Zeugen der Liebe Gottes sind, die allen Menschen gilt.

Herzlich

Ihr Pfarrer Rüdiger Thurm



Diakoniebasar

Samstag, 2. Dezember,

14.30 Uhr im Gemeindehaus, Johannisstr. 13

Diakoniekreis und Töpfergruppe laden auch in diesem Jahr ein zum Stöbern, Suchen und Finden am Samstag vor dem ersten Advent: Es gibt Töpferwaren zu entdecken, Marmelade, Handarbeiten, Bücher, Geschenke! Und Kaffee und Kuchen gibt es auch.

Macht hoch die Tür!

Lesung Stille Gebet

mittwochs nach den Adventssonntagen:

06. 12. 13.12. 20.12. 27.12.

19.00 Uhr

im Chorraum der Stiftskirche

Senioren-Weihnachtsfeier am 20. Dezember, 15 Uhr

Gemeinsam mit dem Team von Alt & Jung und dem Huchzermeisterstift lädt die Stiftskirchengemeinde am Mittwoch, dem 20. Dezember, um 15 Uhr zur Weihnachtsfeier in den Gemeindesaal ein.

Der Männergesangverein kommt, und noch weitere Programmpunkte sind in der Planung! Aber ein bisschen Geheimnis gehört ja dazu... Gedeckte Tische mit Kaffee und Kuchen erwarten Sie. Sie sind herzlich eingeladen! Um Anmeldung wird gebeten, Tel. 982220 oder 873442.

Kino am 26. Dezember, 19.30 Uhr

Auch am 2. Weihnachtsfeiertag wollen wir das regelmäßige Kinoangebot nicht ausfallen lassen. Wir laden ein zu einem weihnachtlichen Filmabend mit Wein, Käse und Gebäck. Und natürlich ist es ein Weihnachtsfilm den wir für diesen Tag ausgewählt haben:

Wie in jedem Jahr verbringt die Familie Stone die Feiertage wieder gemeinsam bei den Eltern in Neuengland. Aber diesmal verlaufen die Feiertage nicht so harmonisch wie sonst.

Komödie USA 2005 (FSK 0)

(Mehr Kino gibt's auf Seite 9!)



Neujahrsempfang

Am Sonntag, 14. Januar 2018, lädt die Stiftskirchengemeinde um 10 Uhr zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang ein: Alle, die unserer Gemeinde und dem Stadtteil verbunden sind, sind herzlich willkommen!

Kinderbibelmorgen!

Samstag, 17. März 2017, 9.00 bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus. Ein Spiel- und Bastelan-gebot zu Ostern für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Weil wir altersgemäß planen wollen, ist es wichtig, dass Kinder bis zum 9. März mit Namen und Altersangabe angemeldet werden. Mail: bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de; Telefon Gemeindebüro: 873442. Für Fragen steht Pfr. Rüdiger Thurm zur Verfügung, Telefon 82313.

Tauffest Open Air am 10. Mai 2018

Zum achten Mal planen die evangelischen Kirchengemeinden rund um den Obersee ein Tauffest am Himmelfahrtstag. Der Taufgottesdienst wird am Donnerstag, 10. Mai, um 11 Uhr auf der Wiese neben dem See-krug am Obersee stattfinden. Anmeldungen zur Taufe nehmen die Gemeindepfarrer entgegen.



Konfirmationsjubiläen: Sonntag, 27. Mai 2018

Die Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation findet immer am Sonntag nach Pfingsten statt, im Jahr 2018 also am Sonntag, 27. Mai.

Wenn Sie im Jahr 1958 oder 1968 konfirmiert wurden, melden Sie sich bitte bis Anfang Mai im Gemeindebüro an: Telefon 87 34 42.

Und: Bitte sagen Sie diese Einladung auch an Mitkonfirmanden weiter!

Elias

Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy

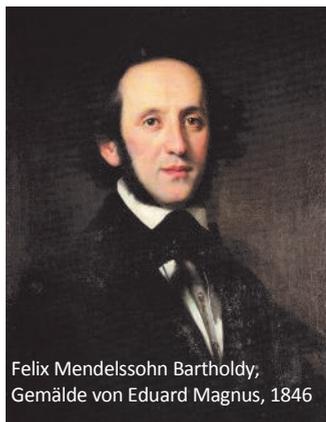
**Sonntag,
21. Januar 2018,
17 Uhr**

Nach der Aufführung des Oratorium „Paulus“ im Jahre 1836 entschließt sich Mendelssohn ein weiteres Oratorium zu komponieren und schwankt zwischen den Gestalten Petrus und Elias. Im christlichen Glauben erzogen, aber dennoch in der Tradition des jüdischen Glaubens stehend, fesselte ihn in der Elias-Erzählung des Alten Testaments, besonders die Gottesbegegnung auf dem Berg Horeb und die Himmelfahrt des Propheten im „feurigen Wagen“. Er charakterisiert Elias als eifernden Propheten, Wundertäter und Widersacher der Baalspriester, als: „stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster, im Gegensatz zum Hofgesindel und Volksgesindel

und fast zur ganzen Welt, im Gegensatz und doch getragen wie von Engelsflügeln.“

Mendelssohn stellt den Text nach Beratung durch seinen Freund und Pfarrer Julius Schubring selbst zusammen, im Wesentlichen aus 1. Könige 17-18, dazu Sätze aus verschiedenen anderen Büchern des Alten Testaments, Psalmworte und auch ein Vers aus dem Matthäusevangelium. Musikalisch sind die Parallelen zu seinen großen Vorbildern Bach und Händel unüberhörbar.

Die biblische Figur des Elias ist ein religiöser Eiferer, der unerschrocken für den Glauben an seinen Gott eintritt. So bedeutet sein Name: „Jahwe ist mein Gott“. Im Zentrum seiner Wundertaten steht der Konflikt der Jahwe- und der Baalsverehrung. Der jüdische König Ahab, der an Gott glaubte, hatte für seine Frau Isebel einen Baals-Tempel bauen lassen. Die strenggläubigen Juden nun warfen ihm und seiner Frau vor, von Jahwe abgefallen zu sein. An dieser Stelle beginnt Mendelssohns Oratorium. Nach einer Art Bläserfanfare folgt die Prophezeiung des Elias, dass eine



Felix Mendelssohn Bartholdy,
Gemälde von Eduard Magnus, 1846

große Dürreperiode über das Land kommen wird als Strafe für das ungläubige Volk. Erst danach setzt die Ouvertüre ein, die in den Aufschrei des Volkes mündet „Hilf, Herr, willst du uns denn gar vertilgen“. Durch einen Engel wird Elias an den Bach Crith geführt. Der an dieser Stelle eingefügte Chor „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“ ist eines der schönsten Chorstücke Mendelssohns und gehört zum Repertoire vieler Gemeinde- und Konzertchöre. Durch ein Gottesurteil soll nun das Volk erfahren, welcher der wahre Gott Israels sei. Immer dramatischer beschreibt Mendelssohn in seiner Musik die Anrufung des Gottes Baal, der sein Feuer vom Himmel schicken soll, aber nur schweigt. Erst

durch das Gebet des Elias fällt Feuer vom Himmel herab und die Baalspriester werden am Bach Kischon getötet. Im weiteren Verlauf fällt der ersehnte Regen vom Himmel und alles mündet in den großen Schlusschor des ersten Teiles „Dank sei dir Gott, du tränkest das durstige Land“, man hört in der Musik die Wasserströme rauschen. Im zweiten Teil flieht Elias vor dem Volk, das nach wie vor wankelmütig ist und durch die Aufwiegelung der Königin Rache nehmen will für die Ermordung der Baalspriester. Elias zieht in die Einsamkeit der Wüste und es erklingt die ergreifende Arie „Es ist genug“, wohl angelehnt an die Arie aus Bachs Johannes-Passion „Es ist vollbracht“. Wieder sind es Engel, die Hoffnung bringen. „Hebe deine Augen auf zu den Bergen“, zählt zu den bekanntesten Chorsätzen aus dem Oratorium und ist in das sogenannte Volksgut eingegan-

gen. Elias gelangt zum Berg Horeb, wo sich Gott ihm in der Stille offenbart. Nach großer Dramatik endet der Chorsatz mit einer wunderschönen Melodie zu den Worten „und in dem Säuseln nahte sich der Herr“. Mit dem Engelchor „Heilig, heilig ist Gott der Herr“ öffnet sich der Himmel und alles mündet ein die Himmelfahrt des Propheten am Schluss seines Lebens „Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer ... und er fuhr im Wetter gen Himmel“. Eine bemerkenswerte theologische Wendung beschreibt Mendelssohn mit dem Schluss seines Oratoriums. Es endet nicht in der Endzeiterwartung, wonach Elias am großen und schrecklichen Tag des Herrn im Feuer wiederkommen wird, sondern mit dem Ausblick auf Jesus Christus „Aber einer erwacht von Mitternacht“, der im Gegensatz zu Elias den Menschen Heil bringen wird.

Mendelssohns Werk gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Oratorien der protestantischen Kirchenmusik und ist zugleich eine Huldigung an den jüdischen Glauben.

Barbara Jansen-Iltig

Ausführende:

Cornelie Isenbürger, Sopran - Evelyn Krahe, Alt - Johannes Klüser, Tenor - Frank Wong Bass, (Elias)
Mitglieder der Philharmonien Herford und Bielefeld
Kantorei der Stiftskirchengemeinde Schildesche
Leitung: Barbara Jansen-Iltig

Eintritt:

nummeriert 20,-€/17,-€ (ermäßigt für Schüler und Studenten); unnummeriert 15,-€/13,- (ermäßigt)
Karten sind nach dem 3. Advent, Sonntag, 17. Dezember, erhältlich bei der Buchhandlung Welscher und im Gemeindebüro der Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13

Einführungsvortrag

Mendelssohns Elias

Eine theologisch-musikalische Einführung

Donnerstag, 18. Januar 2018, 19 Uhr, Gemeindehaus Stiftskirchengemeinde
Referent: Dr. Hans-Detlef Hoffmann

Kirchenmusik Dezember bis März:

Sonntag, 3. Dezember (1. Advent)

17.00 Uhr: Weihnachtskonzert des Projektchores mit Werken von Jones, Rutter, Grössler, Lenon u.a.

Djamilija Keberlinskaja-Wehmeyer, Klavier; Projektchor der Stiftskirchengemeinde Schildesche

Leitung: Barbara Jansen-Ittig

Sonntag, 10. Dezember (2. Advent)

17.00 Uhr: „Offenes Singen“
Wir singen gemeinsam mit Kantorei, Kinderchören, Flötengruppen und dem Posauenchor alte und neue Advents – und Weihnachtslieder

Leitung: Barbara Jansen-Ittig

Mit den Kinderchören und Flötengruppen werden wir in der Christvesper am Heiligabend um 15.00 Uhr und am 2. Weihnachtstag um 10.00 Uhr das **Weihnachtsmusical „Wenn ein Engel vom Himmel fällt“** aufführen.

Wer noch Lust hat, mitzusingen, ist herzlich zu unseren Proben eingeladen.

Montag, 1. Januar 2018

17.00 Uhr: Neujahrsgottesdienst mit der Bachkantate BWV 1 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Ausführende: Instrumentalisten, Solisten und die Kantorei der Stiftskirchengemeinde

Karfreitag, 30. März 2018

17.00 Uhr: Orgelmusik zur Passion mit Werken von Bach und Dupré „Symphonie-Passion“ op. 23; Barbara Jansen-Ittig, Orgel

Wir laden ein zum Mitmachen:

Montags

15.00 - 15.45 Uhr Spatzenchor
15.45 - 16.30 Uhr Kinderchor
16.45 - 17.15 Uhr Flötenkreis
20.00 - 21.45 Uhr Kantorei

Mittwochs

15.00 - 15.45 Uhr Flötenkreis
(Fortgeschrittene)
15.45 - 16.15 Uhr Flötenkreis
16.15 - 16.45 Uhr Flötenanfänger
20.00 - 21.30 Uhr Projektchor
Bielefeld

Freitags

20.00 - 21.30 Uhr Posaunenchor

Informationen bei Barbara Jansen-Ittig, Tel. 8 75 08 35.

Kindergottesdienst und Kinderbibelmorgen:

Teamer gesucht!

Welche Mutter oder welcher Vater hat Lust, unser Kindergottesdienst- und Kinderbibelmorgen-Team zu verstärken? Wir sind eine fröhliche und kreative Truppe von Jugendlichen und Erwachsenen, die gemeinsam mit Pfarrer Rüdiger Thurm die Gottesdienste für Kinder und zweimal im Jahr auch den Kinderbibelmorgen vorbereitet. Vielleicht haben Sie Interesse, uns kennen zu lernen?

Information bei Rüdiger Thurm, Tel. 8 23 13.

KINO

26. Dezember, 19.30 Uhr

Wie in jedem Jahr verbringt die Familie Stone die Feiertage wieder gemeinsam bei den Eltern in Neuengland. Aber diesmal verlaufen die Feiertage nicht so harmonisch wie sonst.

Komödie USA 2005 (FSK 0)

16. Januar, 19.30 Uhr

Ein Spendenprojekt bringt ältere Damen in einer Kleinstadt in Yorkshire dazu nackt beim Marmeladekochen als Kalendergirls zu posieren.

Komödie GB 2005 (FSK 0)

27. Februar, 19.30 Uhr

Die Tochter von gehörlosen Eltern entdeckt ihre Liebe für die Musik. Die Welt jenseits der Stille, entfremdet sie von ihrem Vater. Führt ein Schicksalsschlag sie wieder zusammen?

Drama DE 1996 (FSK 6)

27. März, 19.30 Uhr

Vianne Rocher zieht mit ihre Tochter Anouk in ein konservatives Dorf in Frankreich. Dort eröffnet sie während der Fastenzeit eine Chokolaterie. Das sorgt für Verführung und Ablehnung.

Drama/Komödie US 2002 (FSK 6)

Kino im Gemeindehaus:

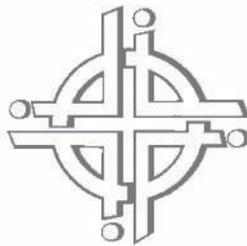
Der Eintritt ist frei, anschließend laden wir ein zum Gespräch bei Käse und Getränken.

Übrigens: Der QR-Code auf dieser Seite führt zu den Trailern...





Weltgebetstag 2018 Surinam



Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Mit seinen rund 540.000 Einwohnern ist Surinam ein wahrer

ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle.

**Gottesdienst zum Weltgebetstag:
Freitag, 2. März 2018, 17 Uhr, Stiftskirche Schildesche**

Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Johannis Baptist und der Methodistischen Gemeinde, anschließend Beisammensein.



Auf die Plätze, fertig, los!

Mit Feuereifer sausen die Kinder der Thomas-Kita die neue Bobby-Car Bahn entlang.

Der Garten, der zu der früheren Küsterwohnung gehörte, wurde innerhalb von 10 Tagen mit viel Liebe zum Detail in eine Rennstrecke für Bobby Car, Laufrad & Co verwandelt.

Vom Startpunkt im schwarz-weißen Schachbrettmuster aus geht es über eine Holzbrücke bergab, um mit möglichst viel Schwung die Steilkurve zu nehmen. Eine Verkehrsinsel teilt die Strecke in zwei Fahrbahnen, bevor man auf der Zielgeraden nochmal richtig Fahrt aufnehmen muss, um als Sieger im Ziel anzukommen.

Das macht richtig viel Spaß und fordert Aus-

dauer und Geschicklichkeit! Alle Altersgruppen können hier mit den unterschiedlichen Fahrzeugen ihre Herausforderungen finden - ein sehr hoher Spielwert für alle Kinder unserer Kita.

Doch auch die Erwachsenen haben ihre Freude an der neuen Anlage. Die unterschiedlichen Geländehöhen, die verschiedenen farbigen Steine, die geschwungene Fahrbahnführung und die Verwendung verschiedener Materialien machen die Bahn zu einer wahren Augenweide.

Aus der Nachbarschaft kamen allerdings schon die ersten Bedenken und Sorgen bezüglich der Lautstärke der Bobby-Cars. Das wollen wir natürlich ernst nehmen und hoffen, dass wir die Lärmbelästigung etwas verringern können, indem wir die Fahrzeuge mit sogenannten Flüsterreifen ausstatten.

Unser herzlicher Dank geht an alle, die das Projekt finanziell unterstützt haben, und an die Firma „Garten-und Landschaftsbau Dirk Müller“, die die Teilstrecke mit der Holzbrücke als großzügige Sachspende übernommen und damit auch zum Gelingen des Projektes beigetragen hat.

Claudia Senf für das Thomas-Kita Team





Marc Chagall: Hohelied

Zwischen mir und dir

Bibelwoche zum Hohelied der Liebe

Ort: Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde

Dienstag, 23. Januar 2018, 20 Uhr
Süßer als Wein - Stark wie der Tod
Pfarrer Rüdiger Thurm,
Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde

Dienstag, 30. Januar 2018, 20 Uhr
Meine Schöne, so komm doch!
Pfarrer Hermann Rottmann,
Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde

Donnerstag, 25. Januar 2018, 20 Uhr
Ich suchte, den meine Seele liebt
Ulla Hagemann,
Ev.-Meth. Kirchengemeinde

Donnerstag, 1. Februar 2018, 20 Uhr
Die Liebe hört niemals auf. 1. Korinther 13
Gemeindereferentin Regina Beissel,
Pfarrverbund Schildesche-Jöllenberg

Einfach schön! Ja, so kann die Lektüre der Bibel auch sein: Diese Bibelwoche lädt dazu ein, in Liebesliedern zu schwelgen. Das Hohelied der Liebe beschreibt mit wunderschönen Bildern und Metaphern die Liebe als Schlüssel zum Herzen von Mensch und von Gott. Dabei zeigt eine intensive Betrachtung der Lieder, wie viele Dimensionen „Liebe“ hat: Sie ist erotisches Hingezogensein ebenso wie verwirnte Suche, abgrundtiefes Glück und auch Erschrecken, Heimlichkeit und offenes Bekenntnis. Immer fließen verschiedene Ebenen ineinander: die zwischenmenschliche und die göttliche. Der vordergründige Wirklichkeit, die zwei Liebende auf ihrem Weg begleitet, steht eine symbolische Dimension gegenüber, die Gottes Wirklichkeit erschließt. Darum gibt es auch unzählige Schriften, Gemälde und Musikstücke, die einzelne Szenen aus dem Hohelied metaphorisch auf die Kirche, Christus und Maria beziehen. In seinem „Hohelied der Liebe“ bestätigt der Apostel Paulus die Erfahrung: Die Liebe ist das Größte, sie hört niemals auf.



Rembrandt van Rijn: Christus in Gethsemane

Passionsgottesdienste 2018: Besondere Orte der Passionsgeschichte

Alle Jahre wieder – so lässt es sich nicht nur im Hinblick auf Weihnachten, sondern auch im Blick auf die Passionszeit sagen.

Bethlehem kennt jedes Kind – was aber ist mit den Orten, an denen sich den biblischen Berichten nach die Passionsgeschichte, also die Leidensgeschichte Jesu, ereignet? Deshalb stehen in diesem Jahr besondere Orte dieser Geschichte im Mittelpunkt der Wochengottesdienste zur Passion.

Jeder Ort hat seine Geschichte. Eine Geschichte, die von Ereignissen, Menschen und deren Schicksalen erzählt:

Die Passionsgottesdienste beginnen jeweils um 19 Uhr und sind mit der Feier des Hl. Abendmahls verbunden.

Mittwoch, 21. Februar 2018
Ephraim - Innehalten (Joh 11, 45-57)
Pfr. Rottmann

Mittwoch, 28. Februar 2018
Betanien - Was zählt mehr: Gottes- oder Nächstenliebe ? (Mk 14, 3-9)
Pfr. Féaux de Lacroix

Mittwoch, 7. März 2018
Ölberg - Treueschwüre (Mk 14, 26-31)
Vikarin Hellmers

Mittwoch, 14. März 2018
Gethsemane - Dein Wille geschehe
(Mt 26, 36-46)
Pfr. Thurm

Mittwoch, 21. März 2018
Der Töpferacker - Wohin mit meiner Schuld? (Mt 27, 1-10)
Pfr. Rottmann



Jugendfreizeit: Norwegen wartet auf uns!

Mitten in der Telemark, umgeben von der einzigartigen Natur Südnorwegens, liegt unser tolles Haus Vatnar Leirsted. (www.vatnarleirsted.no/) mit seinem riesigen Gelände. Einfach wie gemacht für unsere wilden Bouncerschlachten oder auch Riesenschachturniere, das Bogenschießen oder Schlauchbootfahren auf dem angrenzenden Fluss mit Badestelle, bis hin zu gemütlichen Lagerfeuerabenden und witzige Kreativworkshops... da bleibt kein Wunsch unerfüllt.

Doch auch sonst ist in der Telemark einiges los! So kann auf unserem Programm stehen: Felswandklettern am Gesicht von Bø, Fjellwandern im schönen Bryggefjell mit Abkühlen im Bergsee (eiskalt aber wunderbar!) oder auch der Besuch von Bø Sommarland, Europas größten Wasservergnügungspark. Ebenso spannende Ausflüge nach Skien und Oslo sind Teil dieser tollen Mischung aus Urlaub und Action!

Wir freuen uns auf dich!

Freizeitdaten: 29.07.-12.08.2018

Freizeit für: 45 Jugendliche im Alter von 13 - 16

Preis: 550,- Euro

Leitung: Elisabeth Dohna und Maximilian Theine

Veranstalter: Evangelische Jugend Bielefeld, Nachbarschaft 07 & 08, Johannisstraße 13; 33611 Bielefeld; Tel.: 0521-32960990, Mobil: 0160-91159201,

E-Mail: nb08@kirche-bielefeld.de



Und so schön war Norwegen 2017

Am 11.08.2017 machten wir uns auf den Weg den hohen Norden für uns zu entdecken. In Bø, mitten in der Telemark, befand sich unser tolles Haus mit seinem riesigen Gelände. Umgeben von der wunderbar wilden norwegischen Natur, samt Fluss, Biberbauggebiet, Felsen, Wasserfällen und vielen tollen Menschen verbrachten wir zwei ereignisreiche Wochen, die Charline und Nina für uns so zusammengefasst haben:

Norwegen war erhol-
sam und Action zu-
gleich! Denn obwohl
wir endlich mal aus-
schlafen konnten und
sogar ganz bequeme
Betten hatten, hatte
unser Programm eini-
ges zu bieten: Von
morgens Meditieren am Fluss über Krea-
tivangebote wie die Jutebeutelgestaltung
oder auch den coolen Kurzfilm über das
Mysterium des verschwundenen Balls bis
hin zum Philosophieren um vier oder auch
zu den gemütlichen Abenden am Lagerfeu-
er oder in großer Runde beim Werwolfspie-
len. Es war für jeden was dabei! Gemein-
sam wurde gekocht, gesungen, gelacht und
sogar geputzt (das war nicht so schlimm
wie das Spülen nach dem Pizzaessen!).
Aber auch Abenteuer erlebt, wie unseren



Ausflug ins Bø Som-
marland, den größten
Wasservergnügungs-
park von ganz Europa
oder unser Oslo-
Ausflug, bei dem wir
nicht nur einen impo-
santen Wachwechsel
am Schloss bestaunten,

sondern auch viele Kronen für das ein oder
andere Souvenir ließen. Tja und sonst?
Hatten wir nicht nur Glück mit dem Wetter,
den Teamern und dem Essen, sondern
auch bei unserer Shoppingtour nach Skien,
wo der Fußboden plötzlich „Lava“ wurde
und wir das Shoppingcenter ein wenig um-
funktionierten und von Fliese zu Fliese
hopsten. Die Norweger nahmen das alles
sehr gelassen und wünschten uns: „Ha det
bra!“ Lasst es euch gut gehen! Und das
haben wir!

Nina und Charline

Hilla Dippe-Khalil: Naturschönheiten

„Die Farbe birgt eine enorme Kraft in sich. Sie ist ein Mittel, das direkten Einfluss auf die Seele ausüben kann. Das bedeutet, der Künstler kann mit seinem Werk die menschliche Seele in Vibration bringen.“ (Wassily Kandinsky)



Die Kraft der Farbe ist für die Künstlerin Hilla Dippe-Khalil ein zentrales Element ihrer Arbeit. Nicht umsonst zitiert sie Wassily Kandinsky in den Ausführungen zu ihrer Vita. Auch die Gemälde in der

Ausstellung „Naturschönheiten“, die am 8. 12. um 18.00 Uhr in unserem Gemeindehaus eröffnet wird, sind Ausdruck dieses Gedankens. Die Idee zu dem Titel „Naturschönheiten“ kam der Künstlerin beim Kleinschneiden von Obst. Fasziniert von den Farben und Schätzen, die in den Früchten der Erde stecken, begann sie eine Serie mit aufgeschnittenem Obst zu malen, um zu zeigen, was sich unter der Schale verbirgt. Das Ergebnis – eine Gruppe kleinformatiger Bilder – sehen wir gleich beim Betreten der Ausstellung. Nicht alle Bilder sind jedoch für den Betrachter beim ersten Hinsehen fassbar. Ein Teil der Gemälde erschließt sich besser nach einem Blick in die Biographie der Künstlerin. Hilla Dippe-Khalil wurde im pommerschen Schneide-

mühl (heute Pila) geboren. 1945 musste die Familie von Danzig aus in den Westen fliehen, und so gelangte die Malerin als kleines Kind in ein Dorf nahe der Stadt Schleswig. Das Leben in Deutschland begann in einem Flüchtlingslager. 1952, nachdem der Vater beruflich Fuß gefasst hatte, erfolgte der Umzug der Familie nach Hannover und später nach Celle in ein eigenes Heim. Dort besuchte Hilla Dippe-Khalil das Gymnasium und machte ihr Abitur.

Schon in ihrer Jugend malte und zeichnete sie gern. Das Talent dazu war ihr in die Wiege gelegt: Noch heute erinnert sie sich gern an Großtante Elise, die als ledige freischaffende Malerin im Berlin des frühen 20. Jahrhunderts einen ungewöhnlichen Lebensstil pflegte und es nicht immer leicht hatte. Ihre Werke waren im Elternhaus allgegenwärtig. Nach der Schule führte der Weg die Malerin nach Hamburg. Die Freude an der Kunst sowie die gute Zusammenarbeit mit der Kunstlehrerin am Gymnasium, welche die Begabung ihrer Schülerin erkannte und sie unter ihre Fittiche nahm, weckten das Verlangen, einen künstlerischen Werdegang einzuschlagen. Aus Vernunftgründen entschied sie sich für ein Lehramtsstudium. Auch in Hamburg lernte Hilla Dippe-Khalil wieder eine Künstlerin kennen, die sie betreute und förderte, so dass ihr innerhalb eines Jahres die Aufnahme in die Hochschule für Bildende Künste gelang. Von 1962 bis 1968 studierte sie Malerei und dazu Werken mit Fotografie, Keramik und Holz. Das vielseitige Fach Werken leistete ihr später in der Schule gute Dienste für einen abwechslungsreichen Kunstunterricht. So oft wie möglich schnupperte sie an der Hochschule



auch in die freien Künste hinein. Ein einschneidendes Erlebnis während der Studienzeit war der Unfalltod ihres damals 21jährigen Bruders. An diesem Verlust hat sie schwer getragen, und sie hat ihn nicht zuletzt mithilfe ihrer Kunst verarbeitet. Der zweite Teil des Studiums schloss sich ab 1968 mit dem Fach Kunstgeschichte in Göttingen an. Dort absolvierte Hilla Dippe-Khalil später auch ihr Referendariat und ihre ersten Dienstjahre als Lehrerin. Dann folgte sie ihrem Partner nach Bielefeld, wo

beide heirateten und eine Familie gründeten. Bis 2007 war sie an verschiedenen Bielefelder Schulen tätig, unter anderem im Gymnasium am Waldhof. Nach der Pensionierung blieb ihr mehr Zeit für die Malerei. Dementsprechend konnte sie im Winter 2008 ihre erste eigene Ausstellung gestalten:



Eine Retrospektive mit Arbeiten aus 4 Jahrzehnten, gezeigt im Heimatmuseum Verl. An Gruppenausstellungen in Hamburg und Münster war sie zuvor schon beteiligt gewesen.

Außer den namengebenden Naturschönheiten fällt in der Ausstellung eine Gruppe von Motiven ins Auge, denen Skizzen von Reisen zu Grunde liegen. Dazu gehört z.B. das Bild von Mykonos. Diese Gemälde sind der 2. Werkphase zuzuordnen, Bilder, die Hilla Dippe-Khalil nach 1990 malte, nach einer Zeit, in der das Leben vor allem von der Familie und ihrer Lehrtätigkeit bestimmt war. Ganz andere Empfindungen lösen die Bilder aus ihrer ersten Schaffensphase aus, die sie während des Studiums in den 1960er Jahren malte. Sie zeugen vor allem

von der schmerzlichen Erfahrung im Zusammenhang mit dem jähen Tod ihres Bruders. Die „Puppe mit leerem Kopf“ und das Puppenbild „Bruder und Schwester oder Pietà“ sind Zeugen jener Zeit. Besonders eindrücklich manifestieren sich die Gedanken und Emotionen der Künstlerin in ihren Stillleben. Hier verbindet sich Naturschönheit ganz eng mit der gedanklichen Welt. Blumen und andere Requisiten, zum Teil auch Puppen, sind meist sehr realistisch dargestellt, aber hinter der Darstellung verbirgt

sich auch eine Geschichte. Es scheint, als ob den Abbildungen durch die Art der Darstellung Leben eingehaucht wird. Dadurch berühren sie den Betrachter in besonderer Weise, und die Künstlerin erreicht die menschliche Seele.

Hilla Dippe-Khalil, die selbst Mitglied unserer Gemeinde ist, freut sich sehr, in den zwei kommenden Monaten eine Auswahl ihrer Werke hier bei uns zeigen zu können. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten unseres Gemeindehauses besichtigt werden, und zwar Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10-12 Uhr sowie Donnerstag von 17-18 Uhr. Herzliche Einladung!

Susanne Wambach

Vera Opolka / Roland Egert: „DIALOG“

„Die Inspiration kommt mitunter unverhofft und liegt vielleicht in einfachen, unerwarteten Momenten und Dingen, in einer Geste, in einem flüchtigen Gedanken, ausgelöst etwa durch Fernsehbilder, oder auch in der Betrachtung pittoresker Ansichten.“
Getragen von diesen Gedanken nehmen uns Vera Opolka und Roland Egert im Februar 2018 mit in ihre Ausstellung „Dialog“.

Vera Opolka und Roland Egert arbeiten beide als Künstlergruppe seit Jahren zusammen, seit 2011 auch als Teil der Bielefelder Gemeinschaft „Atelier 237“. In ihrer Kunst haben sie sich nicht auf einen

Stil festgelegt. Vielmehr interpretieren sie Gegenstände, Situationen oder Empfindungen auf ihre Art und Weise. Je nach Thematik und Motiv sowie in der Ausei-

nersetzung mit Ereignissen finden so auch ihre Gedanken ein Stück weit den Weg auf Papier oder Leinwand. Entsprechend vielfältig werden die Eindrücke sein, die die Betrachter ab 9. Februar 2018 bei der gemeinsamen Ausstellung im Gemeindehaus gewinnen können.



Roland Egert, aufgewachsen in der Nähe von Köln, kam zum Studieren Ende der 1970er Jahre nach Bielefeld. Bereits während seines Kunst- und Pädagogikstudiums gründete er mit Gleichgesinnten eine erste Künstler- und Filmgemeinschaft in einem Hinterhof der Ravensberger Straße. Bedingt durch Wegzug einiger Mitstreiter wechselte er Mitte der 1980er Jahre in das damals recht junge Künstlerhaus Artists Unlimited an die August-Bebel-Straße.

Daraus ergab sich eine erste Gemeinschaftsausstellung. Bereits zu dieser Zeit entstanden die ersten künstlerischen Kontakte zu Vera Opolka, die mit Unterbrechungen bis heute bestehen. Ende der 80er Jahre verlegte Roland Egert seinen Lebensmittelpunkt nach Peru. Das künstlerische Arbeiten in dieser Zeit beschränkte sich auf Skizzen und Aquarelle. Ab Anfang der 90er Jahre befasste er sich mit ver-



schiedenen Medien, um seine Beobachtungen in der Natur und auch in der Gesellschaft künstlerisch abzubilden. Kreative Ausflüge in die Steinbildhauerei oder in die Objektkunst und die Suche nach künstlerischen Antworten auf die zunehmende Bilderflut durch die neuen Medien führten ihn letztlich dazu, diese Medien zu nutzen:

der flüchtige Moment, festgehalten mit dem Smartphone, dient dabei als Vorlage auch für größere Werke. Die Bilder, die Roland Egert in dieser Ausstellung zeigen wird, entstanden zum größten Teil in den letzten acht Jahren, in denen er sich mit seiner Künstlerkollegin austauschte, und in

deren Werken er auch weitere Inspirationen findet.

Vera Opolka ist von Beruf Diplompädagogin mit dem Zusatzfach Kunsterziehung und einer Zusatzausbildung als Kunst- und Kreativitätstherapeutin. Bei ihrer Kunst gibt es keine feste Arbeitsweise oder Stil, keine festen Materialien oder Themen. Manchmal hält sie spontane Eindrücke fest, manchmal versucht sie Gefühle oder Gedanken darzustellen, manchmal eine schöne Landschaft. Den malerischen Ausdruck nutzt sie als Mitteilungsmöglichkeit jenseits der Worte, weshalb sie das Bild ohne viele Erklärungen wirken lassen möchte. Genau so variabel ist auch das Material, dessen sie sich bedient. Acryl nutzt sie für eine großzügige und spontane Malweise. Dinge können wieder übermalt werden, der endgültige Ausdruck entwickelt sich im Entstehen. Beim Aquarell dagegen bleibt jeder Pinselstrich sichtbar, hier muss von Anfang an klarer sortiert und ausgewählt werden, welches Element, welche Farbe sie einsetzen will. Seit 2011 teilt sie sich mit ihrem Künstlerkollegen Roland Egert, mit dem sie schon seit Mitte der 80er Jahre immer wieder gemeinsam kreativ tätig ist, ein Atelier in der Ateliergemeinschaft „Ateliers 237“.



„Painting Vera“

Kunst ist eine kreative Auseinandersetzung mit dem Leben und den Mitmenschen, beginnend mit dem Schaffungsprozess, in dem Dinge durchdacht und genau betrachtet werden. Hinter die Dinge zu sehen, und weiter über den Austausch mit anderen Kunstschaffenden, bis zum Dialog mit dem

Betrachter, durch den eventuell noch einmal eine ganz andere Sichtweise kennengelernt werden kann, ist ein Prozess, der nicht vorher bestimmt werden soll.

Kommunikation über die bildende Kunst hat eine andere Qualität als die der Sprache. Der Inhalt erschließt sich nicht über Worte sondern durch die Wahrnehmung von Farben und Formen, die Assoziationen und Erinnerungen wecken und Unbewusstes ansprechen. Das Empfinden des Künstlers zeigt sich im Werk, gleichzeitig hängt die Auffassung durch den Betrachter von seiner individuellen Wahrnehmung und Stimmung ab und bietet Spielraum für eigene, persönliche Interpretationen. In diesem Sinne möchte die Ausstellung zu einem Dialog einladen. Die gezeigten Werke sollen zum Austausch mit den Künstlern und den anderen Betrachtern anregen, und sie ermöglichen neue Einblicke in die Gedanken und Sichtweisen anderer Menschen.

Die Ausstellung wird am Freitag, 9. Februar 2018 um 18 Uhr eröffnet und ist bis voraussichtlich 20. April 2018 zu den Öffnungszeiten unseres Ge-

meindehauses zu besichtigen: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10-12 Uhr sowie Donnerstag von 17-18 Uhr. Herzliche Einladung an alle!



Susanne Wambach

Ein langes Wochenende auf Langeoog!

*Familienfreizeit auf der Insel
30. Mai bis 3. Juni 2018*



Lust auf Nordseeluft, Sand und Wasser? Auch 2018 möchten wir Familien mit kleinen und großen Kindern bis 16 Jahren einladen auf eine gemeinsame Familienfreizeit, auch diesmal wieder nach Langeoog! Dort werden wir neben einem bunten Programm Zeit zum Chillen und für gemeinsame Strandspaziergänge haben — oder jeder macht mal etwas mit der Familie...

Hier die Eckdaten: Wir fahren am Fronleichnamswochenende, nämlich Mittwoch, 30. Mai, (nach der Schule) bis Sonntag, 3. Juni. Unser Ziel ist das Schullandheim der Osningschule. Die Kosten betragen voraussichtlich je Erwachsenen 190,- Euro, je Kind (6-15 J.) 130,- Euro und für die „Kleinen“ (0-5 J.) 50,- Euro.

Ein Informationsflyer mit Anmeldeabschnitt wird bald im Gemeindehaus und in den KiTas ausliegen!

Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bei Heike Rakutt,
Email: heike.rakutt@online.de.

Wir freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit!





Das war Bad Wimpfen!

Im September fuhr eine Gruppe von Frauen — und auch ein paar Männer — für sechs Tage nach Bad Wimpfen am Neckar. Dort haben wir in einer schönen großen Klosteranlage unser Quartier bezogen. Die gemeinsamen Mahlzeiten ließen wir uns in fröhlicher Runde munden. Und auch das gemeinsame Singen, unterstützt von Pfarrer Thurm mit seiner Gitarre, kam nicht zu kurz. Nach dem Frühstück trafen wir uns täglich zur Tagesplanung, für Gespräche und zu einem Impuls für den Tag. Natürlich wurde auch der Ort erkundet. Eine



abendliche Führung durch die historische Stadt gehörte dazu. Ebenso natürlich eine Schifffahrt auf dem Neckar. Es gab Zeit zum Innehalten — im wundervollen großen Garten oder auch vor dem Kloster auf einer Bank am Neckar, es gab aber auch die Möglichkeit, den gregorianischen Gesang zu erproben und an den Gebetszeiten teilzunehmen.

Organisiert wurde die Fahrt von unserer Presbyterin Heike Rakutt, unterstützt von Pfarrer Thurm.

Helga Salge



Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen vorzustellen. Ende September 2017 ist Frau Bak, die bisherige Leiterin des Begleitenden Dienstes im Huchzermeier-Stift, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Ich freue mich, ihre Nachfolge antreten zu dürfen, und ich will meine neue Aufgabe mit ganzem Herzen und Engagement erfüllen.

Mein Name ist Kerstin Drescher, ich bin Fachkraft für Gerontopsychiatrie und arbeite seit 24 Jahren im Bereich der Altenhilfe, zuletzt 16 Jahre im Begleitenden Dienst des Hauses Ubbedissen.

Nach dreimonatiger Einarbeitungszeit habe ich mich bereits sehr gut eingelebt, von Bewohnern, Angehörigen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde ich herzlich aufgenommen.

Die Tätigkeit im Begleitenden Dienst machte mir schon immer viel Freude, ist sie doch sehr vielseitig; zu den Bewohnern entwickeln sich schnell vertraute Beziehungen, jeden Tag haben wir ein buntes Programm zur Tagesgestaltung und viele schöne Gespräche und Begegnungen finden statt.

Wir freuen uns über ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Leben im Haus bereichern und zum Beispiel Veranstaltungen begleiten, Spaziergänge oder Besorgungen machen, aber auch Einzelbetreuung anbieten.

Für Interessenten zum Ehrenamt sind wir jederzeit aufgeschlossen, kommen Sie uns doch einfach mal besuchen oder rufen Sie uns an.

Ihre Kerstin Drescher

Diakonische Altenzentren
Bielefeld gGmbH



Die Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH betreibt in den Bielefelder Stadtteilen Heepen, Jöllenbeck, Schildesche und Ubbedissen vier Senioreneinrichtungen sowie eine Kindertageseinrichtung. Wir suchen per sofort:

Pflegeschulung (m/w) in Voll- oder Teilzeit

Der Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt in der eigenständigen Betreuung unserer BewohnerInnen im Rahmen der Bezugspflege. Sie haben eine dreijährige Ausbildung als AltenpflegerIn oder Gesundheits- und KrankenpflegerIn abgeschlossen und haben ein großes Fachwissen.

Pflegehelfer (m/w) in Voll- oder Teilzeit

Der Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt in der eigenständigen Betreuung unserer BewohnerInnen im Rahmen der Bezugspflege. Sie haben eine einjährige Ausbildung als AltenpflegehelferIn oder Gesundheits- und KrankenpflegehelferIn abgeschlossen und/oder verfügen über entsprechende Berufserfahrung.

In beiden Positionen erwartet Sie eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe bei leistungsgerechter Vergütung nach den AVR Diakonie Deutschland mit den üblichen Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung
– gerne auch per E-Mail – an:

Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH
Sogemeierstr. 22 · 33739 Bielefeld

www.diabi.de - info@diabi.de



Ora et Labora

Gesangbücher reparieren, Weihnachtsdekoration vorbereiten, Kerzenständern reinigen... Das sind nur einige der Aufgaben, die im Alltag einer Kirchengemeinde immer wieder anfallen.

Ab Dezember treffen wir uns immer am ersten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr, um uns um einige dieser kleinen Dinge zu kümmern. Wir gestalten die Abende mit einem Rahmen aus Gebet und kurzer Besinnung. Helfende Hände sind immer willkommen, egal ob zu einzelnen Terminen, regelmäßig oder auch nur um mal reinzuschneppern und ein wenig mehr von unserer Gemeinde kennen zu lernen.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei und erleben Sie Kirche und Gemeindehaus auf eine andere Art.

Ansprechpartnerin: Heike Rakutt, heike.rakutt@online.de

Der Frauenkreis sammelt für den Bielefelder Tisch

Die Freude beim Bielefelder Tisch zum Erntedankfest war wieder riesengroß. Viele Gemeindemitglieder haben dazu beigetragen, die Kindergärten mit den Bollerwagen, der Supermarkt, die Bäckerei. Außerdem freuen wir uns immer über die Gaben, die im Korb auf dem Küstertisch in der Kirche und auch privat abgegeben werden. Wir freuen uns sehr, wenn weitere Spenden gebracht werden. An haltbaren Lebensmitteln wird alles benötigt, aber auch für den Kindertisch brauchen wir Süßigkeiten, Säfte, Spielsachen und vieles mehr. Geld wird immer benötigt, (Auf Wunsch Spendenquittung) Auskunft und Spendenannahme Bärbel Voß, Mathildenstr. 34, Tel. 874478 und im Gemeindebüro, Tel. 873442.

Eine Luftbild-Postkarte aus dem Nachlass von Irmgard Tietz gab für Peter Kölsch den Anstoß für ein aktuelles Drohnenebild aus derselben Perspektive.



Die Gegenüberstellung des Gebietes zwischen den Straßen „An der Reegt“ und „Beckhausstraße“ zeigt eindrucksvoll die städtebaulichen Veränderungen innerhalb von ca. 65 Jahren. Das damalige Pflege- und Altersheim wurde 1956 gerade durch einen neuen Anbau erweitert. Die ehemalige Kohlen-



handlung Kreft, unten links am Bildrand, wurde Ende der 60er Jahre abgerissen. Auf deren Grundstück verläuft heute die Beckhausstraße, deren direkte Anbindung an die Westerfeldstraße erst 1984 erfolgte. Das Haus der Gärtnerei Brinkkötter, rechts im Vordergrund, wurde 1976 abgerissen. Die Eiche hinter dem Gebäude findet man in der heutigen Aufnahme auf der Verkehrsinsel wieder. Deutlich ist der Kleinbahndamm zu sehen, der heute von der Stadtbahn genutzt wird. Am rechten oberen Bildrand erkennt man auf beiden Bildern den Hof Tödtheide.

Peter Kölsch

Ökumenischer Gesprächskreis

Zeit: mtl. dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon 8 22 35

u. Pfr. Bock

Die vier Grundaussagen der Reformation

Dienstag, 21. November 2017

"Allein aus Gnade"

Dienstag, 5. Dezember 2017

"Allein Christus"

Dienstag, 16. Januar 2018

"Allein aus Glaube"

Dienstag, 20. Februar 2018

"Allein die Schrift"

Dienstag, 20. März 2018

Was ist das denn eigentlich: "Glaube(n)"?

Theologische Werkstatt

Zeit: nach Absprache freitags 10.00 - 13.00

und 15.30 - 17.30 Uhr

Das Markusevangelium

Freitag, 8. Dezember 2017

Die gute Nachricht Gottes

Freitag, 19. Januar 2018

Jesus als Therapeut

Freitag, 26. Januar 2018

Das Verständnis des Kreuzes

Freitag, 2. März 2018

Zukunftsmöglichkeiten des Christentums

Abendkreis

2. und 4. Donnerstag im Monat 18.30 - 20.00 Uhr, Leitung: Pfr. Rottmann

Donnerstag, 14. Dezember 2017

Adventlich-vorweihnachtlicher Abend

Donnerstag, 11. Januar 2018

Wir bedenken die Jahreslosung

Donnerstag, 25. Januar 2018

Teilnahme an der Bibelwoche

Weitere Termine: 8. und 22. Februar 2018,

8. und 22. März 2018

Frauenabend

1. Do. im Monat, 20.00 Uhr

Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

Donnerstag, 7. Dezember 2017

Gemütlicher Adventsabend

Donnerstag, 4. Januar 2018

Gedanken zur Jahreslosung/Jahresplanung

Donnerstag, 1. Februar 2018

Buchvorstellung

Donnerstag, 1. März 2018

Kochen und Backen für den Weltgebetstag

Frauenkreis

vierzehntägig mittwochs, 15.00 Uhr

Pfr. Féaux de Lacroix, Pfr. Thurm

und Pfr. Rottmann

Mittwoch, 29. November 2017

"Käthe Kruse und Barbie - Puppen und mehr ..." (Referent: Pfr. Féaux de Lacroix)

Mittwoch, 13. Dezember 2017

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 10. Januar 2018

Gedanken zur Jahreslosung 2018
(Referentin: Vikarin Hellmers)

Mittwoch, 24. Januar 2018

Tatsächlich... Liebe (Bibelwoche Hoheslied)
(Referent: Pfr. Thurm)

Mittwoch, 7. Februar 2018

« Eine Frau erlebt die Polarnacht »
(Referentin: Frau Voß)

Mittwoch, 21. Februar 2018
Surinam - Land des Weltgebetstages 2018
(Referent: Pfr. Féaux de Lacroix)

Mittwoch, 7. März 2018
Biblische Orte der Passionsgeschichte
(Referent: Pfr. Rottmann)

Mittwoch, 21. März 2018
Beichte (Referent: Pfr. Rottmann)

Gemeinsames Frühstück

1. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
(Beitrag 4,00 €) Kontakt: Ursula Eßbach,
Fon: 8 64 59, B. & L. César, Fon: 8 65 02

Mittwoch, 6. Dezember 2017
Gemeinsames Singen
mit Kantorin Jansen-Ittig

Mittwoch, 3. Januar 2018
Die Jahreslosung 2018
(Referent: Pfr. Alfringhaus)

Mittwoch, 7. Februar 2018
Wir feiern Karneval
mit Familie Weber

Mittwoch, 7. März 2018
Ostern - Sitte und Brauchtum
(Referent: Pastor Fuhrmann)

Ora et Labora

1. Dienstag im Monat 18.30 Uhr
Kontakt: Heike Rakutt
heike.rakutt@online.de (siehe Seite 23)

Tanzkreis

1. und 3. Donnerstag im Monat 18.00 -
19.30 Uhr; Leitung: Anja Riechert-
Karadamur, Fon 4 28 37 89.

Diakonie-Freundeskreis

montags 15.00 Uhr nach Absprache
Ursula Eßbach, Fon 8 64 59

Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe

Treffen nach Absprache; Information über
Jörg Lüder: schildesche.asyl@yahoo.com

Lateinische Lektüre

vierzehntägig freitags, 17.00 - 18.30 Uhr
Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon: 8 22 35

PC-Kurs für Senioren

Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr
Anmeldung: Kurt Görge, Fon: 26 02 975

Gymnastikkreis

wöchentlich dienstags 10.00 - 11.00 Uhr
Leitung: Frau Jung

Töpfergruppe

wöchentlich dienstags, 14.30 - 18.00 Uhr
Leitung: Jutta Hofmann, Fon: 8 14 93

Gedächtnstraining für Neueinsteiger

Jeden Donnerstag von 9.30 - 11.30 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bei
Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86

ZWAR

Zwischen Arbeit und Ruhestand

Selbstorganisierte Aktivitäten
von Menschen ab 55; Basistreff: Donners-
tags in den „ungeraden“ Wochen, 18.00
Uhr; Kontakt: Veronika Schmidt-Lentzen,
Fon: 88 86 39

Kino im Gemeindehaus

monatlich dienstags, 19.30 Uhr, Programm
siehe Seite 9

Marktfrühstück

Immer samstags 09.00-10.00 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kirchencafé

sonntags nach dem Gottesdienst

Jugendarbeit Nachbarschaft 08

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;
18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiter-
kreis für alle interessierten Jugendlichen ab
13 im vierzehntägigen Wechsel mit dem
Mitarbeiterkreis. Kontakt: Diakonin Kathari-
na Theine, Fon: 32 96 09 90

Datum	Stiftskirche, 8.30 Uhr	Stiftskirche, 10 Uhr	Kindergottes- dienst 10 Uhr
03.12.2017 1. Advent	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix (A)	gemeinsamer Gottesdienst
10.12.2017 2. Advent	Rottmann	Familiengottesdienst Rottmann	gemeinsamer Gottesdienst
17.12.2017 3. Advent	Thurm (A)	Thurm (A)	Féaux de Lacroix
24.12.2016 Heiligabend	15.00: Hellmers 16.30: Thurm 18.00: Rottmann 23.00: Féaux de L.	mit Musical mit Krippenspiel mit Kantorei mit allen Chören	
25.12.2017 1. Weihnachtstag		Thurm (A)	
26.12.2017 2. Weihnachtstag		Hellmers (mit Musical)	
31.12.2017 Altjahrsabend		17 Uhr Rottmann (A)	
01.01.2018 Neujahr		17 Uhr Kantaten-Gd. Féaux de Lacroix	
07.01.2018 1.S.n.Ep.	Hellmers	Hellmers (A)	Schulferien
14.01.2018 2.S.n.Ep.	kein Frühgottesdienst	Neujahrsempfang Fe He Ro Th (Predigt)	gemeinsamer Gottesdienst
21.01.2018 L.S.n.Ep.	Rottmann (A)	Rottmann	Féaux de Lacroix
28.01.2018 Sept.gesimae	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix	Rottmann
04.02.2018 Sexagesimae	Thurm	Thurm (A)	gemeinsamer Gottesdienst
11.02.2018 Estomihi	Féaux de Lacroix	Féaux de Lacroix	gemeinsamer Gottesdienst
18.02.2018 Invokavit	Rottmann (A)	Rottmann	Thurm
25.02.2018 Reminiszere	Hellmers	Hellmers	Féaux de Lacroix
04.03.2018 Okuli	Rottmann	Rottmann (A)	gemeinsamer Gottesdienst
11.03.2018 Lätare	Thurm	Thurm	Hellmers
18.03.2018 Judika	Féaux de Lacroix (A)	Familiengottesdienst Féaux de Lacroix	gemeinsamer Gottesdienst
25.03.2018 Palmarum	Hellmers	Hellmers	Schulferien
29.03.2018 Gründonnerstag		19 Uhr Rottmann (A)	-
30.03.2018 Karfreitag		10 Uhr Féaux de Lacroix (A)	-

Adressen der Stiftskirchengemeinde:

Gemeindebüro

Johannisstraße 13

Sekretärin: Renate Bleck

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: 10.00 – 12.00 Uhr

Do.: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42

Fax: 8 75 19 10

bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de

www.stift-schildesche.de

Pfarrer

Bezirk Ost

Pfr. Rüdiger Thurm

Johannisstr. 15

Fon: 8 23 13

Ruediger.Thurm@kk-ekvw.de

Bezirk West

Pfr. Hermann Rottmann

Huchzermeisterstr. 15

Fon: 8 23 12

Fax: 3 29 28 75

Hermann.Rottmann@kk-ekvw.de

Bezirk Süd

Pfr. Martin Féaux de Lacroix

Ditfurthstr. 80

Fon: 87 04 90

Fax: 3 29 28 96

Martin.Feaux-de-Lacroix@kk-ekvw.de

Kirchenmusik

Kantorin Barbara Jansen-Ittig

Fon: 8 75 08 35

Jugendarbeit

Jugendreferentin

Katharina Theine

Johannisstr. 13

Fon: 0521-32960990

0160-91159201

nb08@kirche-bielefeld.de

Kindertagesstätten

KiTa Stapelbrede

Stapelbrede 110

Ltg.: Petra Reineke-Grote

Fon: 87 17 47

Fax: 3 29 57 12

Konto:

IBAN: DE 96 4786 0125 0605

6400 34 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

KiTa Karl-Siebold

Pläßstr. 51

Ltg.: Elisabeth Strakeljahn

Fon: 8 40 32

Fax: 3 29 57 86

Konto:

IBAN: DE33 4786 0125 0605

6400 04 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

KiTa Thomas

Sievekingstr. 2

Ltg.: Andrea Matheika u.

Claudia Senf

Fon: 8 28 59

Fax: 3 29 49 16

Konto:

IBAN DE15 4786 0125 0605

6400 37 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH

Schildescher Str. 101

33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500

Fax: 0521 98892-501

E-Mail: info@diakonie-fuer-bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West

Team Schildesche

Tel.: 0521 9867706

Fax: 0521 9867708

E-Mail: dsnordwest@diakonie-fuer-bielefeld.de

Huchzermeister-Stift

An der Reegt 5

Ltg.: Svetlana Heinrich

Fon: 9 82 25 - 0

Fax: 9 82 25 30

Spendenkonto Stiftskirchengemeinde

IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

für die Gemeindegeldarbeit: Stichwort „Stiftskirchengemeinde“

für den Freundeskreis Kirchenmusik: Stichwort „Stiftskirchengemeinde Freundeskreis Kirchenmusik“ (*unterstützt den Erhalt der Personalstelle der Kantorin*)

für die Kantorei: Stichwort „Förderer Stiftskantorei“ (*unterstützt die Aufführung von Oratorien u.a.*)

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:

(detaillierte Übersicht auf Seite 28)

Sonntags in der Stiftskirche:

08.30 Uhr Frühgottesdienst
am 3. Sonntag des Monats mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst
am 1. Sonntag des Monats mit Abendmahl

10.00 Uhr Kindergottesdienst

- * am 1. Sonntag des Monats gemeinsamer
Abendmahlsgottesdienst mit den Erwachsenen
- * an den anderen Sonntagen gemeinsamer Beginn mit den
Erwachsenen in der Stiftskirche und Fortsetzung im
Gemeindehaus
- * in den Schulferien ist kein Kindergottesdienst

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst
laden wir ein zum Kirchencafé im Gemeindehaus!

Mittwochs im Altenheim:

15.45 Uhr Gottesdienst im Huchzermeier-Stift
An der Reegt 5

Offene Kirche

Die Stiftskirche ist geöffnet:

Montag bis Freitag: 10-12 Uhr
und 15-18 Uhr

Samstag: 10-12 Uhr

Hallo, Taxi!

Sonntags um 9.45
Uhr fährt ein Taxi
von der Bushalte-
stelle **Am Steinsiek**
zur Stiftskirche.

